

ez ist kain ezzen oder kain trinken,
 daz die natürliche (= natürlichen)
 hitz so vast sterk, sam der wein
 tuot. der benimt trauren und pringt
 vräud, er wandelt der sël laster in
 tugent, er kèret von unnmilt in milt,
 von unsänft in sänften muot, von
 höchvart in diemuot, von tråkhait
 in snellikait, von vorht in kuonhait,
 er ändert des muotes unwitz in ain
 kündichait oder kluoghait und un-
 gespraech in wolgespraech und än-
 sin (= Unsinn) in sinnichait, und
 dar umb nâmen in die weisen lâut,

Perse und Heleri, wenn si mit ets-
 wem weislich reden wolten oder
 etswaz newes vinden oder rât geben
 zuo gemainem nutz der lâut.

Oswald Schäfer

Der edlen Frankenreben Saft
 gibt guthen Muet und neue Kraft |
 Drumb | willstu Dein Gesundheit
 meren |
 Sollstu die Franckenreben eren |
 Nymalen andern Wein begeren.

Job. Mohr, Würzburg (1664)

Weinmotive
 von
 außerfränkischen
 Künstlern



Gasse in Volkach, Holzschnitt von Rudolf Koch, Braunschweig

Fränkische Künstler der Gegenwart

Karl Gottwald

Mit dem lyrischen, märchenhaft schönen Siebdruckblatt „Weihnachtsmarkt in einer kleinen schlesischen Stadt“ öffnet uns Karl Gottwald das Tor zum Himmel seiner Jugend, zwingt uns in den Bann seiner Erinnerung und läßt uns seine Wehmut über den Verlust der Heimat mitfühlen. Und wenn neben dieser Idyl-

le das vertraute Motiv des fränkischen Christkindlesmarktes in uns erweht, lassen die sich gleichenden Bilder uns begreifen, daß Karl Gottwald nur in Franken Geborgenheit und Schaffenskraft wieder finden konnte.

Am 8. 10. 1903 in Lauban (Niederschlesien) geboren, fand er nach leidvoller Odyssee der Flucht nach Beendigung des 2. Weltkrieges seine Familie in Bamberg wieder. Das gewaltige Erlebnis mußte er sich von der Seele schreiben und er tat dies in graphischer Darstellung einer erschütternden Szene mit dem Ti-



Weihnachten in einer kleinen schlesischen Stadt - Siebdruck -